

Nicolas war schon immer ein Mann des Volkes. Das wussten schon die alten Griechen die kurzerhand ihre Sprache an seinen Namen anpassten. Seinem politischen Engagement entsprechend benannten sie ihre Wörter für „Sieg des Volkes“ nach ihm. So wurde aus Nicolas „Nike laos“ was seit daher eine gängige Redensart im Altgriechischen darstellt.

Privat interessiert sich Nicolas für Räucherstäbchen und alle Sorten von Wasser. So wurde er im 4. Jahrhundert als Schutzpatron der Seefahrer heilig gesprochen. Seit einigen Jahrhunderten patrouilliert er ausserdem während der Wintermonaten durch Wohnsiedlungen und verschenkt alte Nüsse und Mandarinen aus seinem Vorgarten.

Unsere Geschichte Beginnt aber an jenem schicksalshaften Tag an dem Jeremia, ein Prophet aus dem 7. Jahrhundert vor Christus, mit Gedenktag am 1. Mai, mit dem heiligen Nicolas Bekanntschaft machte. Die historische Verbindung der Namen ist offensichtlich. Kennengelernt hat Nicolas Jeremia vor vielen Jahren an der Hardbrücke. Die beiden unterhielten sich über einen Comic, der an Niveau wohl kaum zu unterbieten war. Der Unterhaltungswert war aber durchaus vorhanden und so philosophierten sie einige Zeit darüber, während sie von verschiedenen Bekannten in regelmässigen Zeitabständen zum Billiard spielen genötigt wurden. Was anfangs noch wie eine normale zwischenmenschliche Beziehung aussah, entpuppte sich schon bald als der Katalysator einer Reihe von Geschehnissen, die man in der Geschichte der Menschheit rückblickend wohl lieber vertuschen würde. Schon kurze Zeit nach dem Zusammentreffen mit dem heiligen Nicolas, der zu dieser Zeit mit seiner Frisur gleichzeitig auch noch die Rolle des Jesus einzunehmen plante, traf Jeremia den Vorgartenfaschisten Dillon, dessen Namen sich über Jahrhunderte aus dem walsischen Dylan, dem Gott des Meeres heraus entwickelt hatte. Das Konfliktpotential zwischen dem Gott des Meeres und Nicolas, dem Schutzherrn der Seefahrer war auf den ersten Blick ersichtlich. Jeremia, den beiden Herren an Temperament in keiner Hinsicht nachstehend, war der Funke auf dem benzingetränkten Boden. Seit jenem Tage tobt Woche für Woche ein erbitterter Kampf zwischen der Dreifaltigkeit, um die moralische sowie rationale Hoheit diverser gesellschaftlicher Fragen.

Doch die eigentliche Bedrohung geht nicht von dem politischen Konflikt der eben genannten Parteien hervor, sondern von der Zeit in der sie des Kämpfen müde sind und die Langeweile Überhand gewinnt. Der Kaulquappenvorfall, als Dylan und Jeremia beim Versuch eine Libellenlarve mit ausreichend Futter zu versorgen ein ganzes Biotop zu Grunde richteten, ist nur eines von vielen Beispielen. Der Einfluss der Dreifaltigkeit auf das Ökosystem ist enorm. Vor wenigen Jahren konnte man in der Nähe des Manessenplatz noch echte Metallmenschen bei der Futtersuche beobachten. Durch das Eindringen von Dylan, dem heiligen Nicolas und Jeremia, in ihren Lebensraum, wurden diese aber immer mehr Stadteinwärts getrieben, wo sie sich nun mit Punkern paaren und das biologische Gleichgewicht durcheinander bringen. Doch auch dieser Teil der Stadt ist nicht mehr vor der Dreifaltigkeit sicher. Seit der heilige Nicolas in der Überzeugung eine Mischform eines Lamas und eines Faultieres zu sein kopfüber an einem Ast hängend Dylan, den Gott es Meeres ansprackte und dieser wiederum als Trotzreaktion seine Mütze in der Sihl versenkte, traut sich kein normales Lebewesen mehr in das Gebiet. Dieser Zustand verbesserte sich auch nicht durch die Rettungsaktion mit der der heilige Nicolas seine Mütze vor dem ertrinken rettete oder die „Bekannten“ die Jeremia an diesem Abend traf, er aber noch nie zuvor gesehen hatte, die aber wussten wo er zur Schule ging und an welchen Geburtstagsfesten er seinerzeit anzutreffen war.

Als den dreien vor einigen Monaten klar wurde, dass sich die Auswirkungen der hart erarbeiteten Schlussfolgerungen ihrer nie endenden Diskussionen überhaupt niemanden interessierten und das ganze daher ein relativ fruchtloses Unterfangen war, beschlossen sie kurzerhand eine eigene Partei zu gründen. Schon mit drei mehr oder weniger aktiven Mitgliedern hat diese Partei ein Meinungsspektrum, von dem Parteien mit mehreren zehntausend Mitglieder nur träumen können! Ob sie jemals das absolute Mehr erreichen wird steht allerdings noch offen, da das Engagement von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder sehr zu wünschen übrig lässt.

Abschliessend bleibt eigentlich nur zu Sagen, dass ein Wahlsieg der Partei mit dem heiligen Nicolas, der den „Sieg des Volkes“ schon im Namen trägt mit Sicherheit eine Verbesserung der Umstände wäre, ganz besonders mit Dylan, dem Gott der Meere und dem Propheten Jeremia in den Führungspositionen.